

# Libraries Today, Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Hella Klauser

Deutscher Bibliotheksverband e.V.  
Internationale Kooperation

## Geschichte

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)<sup>1)</sup> ist der Verband für alle Bibliotheken in Deutschland. Die Gründungsversammlung als Deutscher Büchereiverband, ohne die Teilnahme der wissenschaftlichen Bibliotheken, fand am 23. Februar 1949 statt; am 13. Juni 1973 wurde in Hamburg die Satzungsänderung und Umbenennung in Deutscher Bibliotheksverband e.V. beschlossen; dabei wurden alle Bibliothekstypen integriert. Durch die deutsche Teilung wurde in der DDR am 18./19. März 1964 in Berlin der Deutsche Bibliotheksverband gegründet. Beide Verbände in Ost und West wurden nach dem Fall der Mauer Ende 1989 auf der gemeinsamen Mitgliederversammlung am 28. Februar 1991 in Göttingen zum Deutschen Bibliotheksverband e.V. vereint.

## Ziele

Der gemeinnützige Verein dient der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Position von Bibliotheken und bibliothekarischen Einrichtungen in Gesellschaft und Politik zu stärken. Die Wirkung, die von Bibliotheken ausgeht, soll im Bildungs- und Kulturbereich sichtbar gemacht werden und die Weiterentwicklung von Bibliotheken gefördert werden. Die Förderung des Lesens als unentbehrliche Grundlage für die Teilnahme an der Gesellschaft, an Wissenschaft, Information und damit an demokratischen Lebensformen steht ebenso im Zentrum des Verbandes wie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechnologien und die Unterstützung von Informationskompetenz.

## Gremien

Mehr als 2.000 fachlich betreute Bibliotheken aller Sparten und Größen sind Mitglied im dbv. An der Spitze des dbv stehen das Präsidium sowie ein Vorstand für die Interessenvertretung aller Mitglieder. Letzterer wird von einem Beirat mit Vertretern aus Bibliotheken und Politik beraten. Die Präsidentin oder der Präsident und die beiden Vizepräsidenten werden von der Mitgliederversammlung, dem obersten Organ des Verbandes, gewählt. Sie sind Persönlichkeiten aus Politik und öffentlicher Verwaltung. Derzeit ist Frau Gudrun Heute-Bluhm, Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach, Präsidentin des dbv; sie wurde für eine zweite vierjährige Amtszeit bis

2015 wiedergewählt. Der Vize-Präsident des dbv, Herr Dr. Thomas Kathöfer, ist Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz und wurde ebenfalls für eine weitere Amtsperiode (2011–2015) im Amt bestätigt. Zweiter Vizepräsident für die Amtszeit 2011–2015 ist Herr Dr. Hans-Gerhard Husung, Generalsekretär der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz.

Der ebenfalls von der Mitgliederversammlung gewählte Vorstand setzt sich aus je drei Vertretern der wissenschaftlichen und der öffentlichen Bibliotheken zusammen. Die oder der Vorsitzende wird als weiteres Mitglied des Vorstands abwechselnd aus dem Bereich der wissenschaftlichen und der öffentlichen Bibliotheken gewählt. Frau Monika Ziller, Bibliotheksdirektorin der Stadtbibliothek Heilbronn, wurde 2010 für die dreijährige Amtszeit zur Vorsitzenden des Verbandes gewählt. Der Vorstand führt die Geschäfte des dbv und vertritt ihn nach außen. Der oder die Vorsitzende muss dem bibliothekarischen Berufsstand angehören, die sechs weiteren Mitglieder paritätisch die öffentlichen und die wissenschaftlichen Bibliotheken vertreten.

Der Beirat begleitet und berät den Vorstand in seiner Arbeit. Zum Beirat gehören die Vorsitzenden der Landesverbände, der Sektionen und der Kommissionen, sowie Vertreter von Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und freier Bibliotheksträger<sup>2)</sup>.

Entsprechend den sechzehn Bundesländern der föderalen Bundesrepublik Deutschland bieten die sechzehn Landesverbände des dbv regionale Plattformen für Austausch und Information. Die Landesverbände sind Interessensvertreter auf Länderebene. Sie haben die Aufgabe, das Bibliotheks- und Informationswesen im jeweiligen Bundesland zu fördern, das Verständnis für seine Bedeutung und Erfordernisse zu vertiefen, die Kooperation der betreffenden Einrichtungen zu verbessern und gemeinsame Sachfragen zu behandeln.

Die Koordination und laufende Umsetzung der Aufgaben des Verbandes und der Landesgruppen erfolgt in der Bundesgeschäftsstelle des dbv in Berlin. Sie ist die zentrale Kontaktstelle, unterstützt alle Gremien des Verbandes und vermittelt ein Netzwerk von vielen Ansprechpartnern. Die Geschäftsführerin Frau Barbara Schleihagen ist als Vertreterin des Vorstands für die Erledigung der laufenden Geschäfte verantwortlich.

Neben der regionalen Gliederung in die sechzehn Landesverbände organisiert sich der Verband in acht Sektionen und in inhaltlich begründete Kommissionen und Arbeitsgruppen. Innerhalb der Sektionen kooperieren Bibliotheken gleicher Größe oder Sparte, um gemeinsam Sachfragen zu bearbeiten oder Erfahrungen auszutauschen<sup>3)</sup>. Aktuelle und für die Bibliotheken wichtige Themenbereiche werden innerhalb von Kommissionen bearbeitet. Es gibt Kommissionen zu folgenden Themen: Bibliothek und Schule, Erwerbung und Bestandsentwicklung, Fahrbibliotheken, Informationskompetenz, Interkulturelle Bibliotheksarbeit, Kinder- und Jugendbibliotheken, Management und Recht<sup>4)</sup>. Die Kommissionen werden langfristig eingerichtet und durch ernannte Spezialisten ihres Bereichs besetzt. Innerhalb der Sektionen arbeiten Arbeitsgruppen an bestimmten Themen wie Bestandserhaltung, Handschriften und alte Drucke oder in Arbeitsgemeinschaften wie Gefangenenbibliotheken, Regionalbibliotheken, private Hochschulbibliotheken, Fachhochschulbibliotheken oder Bibliotheken, die Sondersammelgebiete betreuen.

## **Politische Kommunikation / Lobbyarbeit**

Um die Position von Bibliotheken in der Gesellschaft und Politik zu stärken, betreibt der dbv aktive Lobbyarbeit. Er pflegt enge Kontakte zu den verschiedenen politischen Entscheidungsebenen und Gremien, so zum Parlament und verschiedenen Ministerien auf Bundesebene, ebenso wie auf der Ebene der sechzehn Bundesländer. Aufgrund der 'Kulturhoheit der Länder', die den sechzehn Bundesländern im föderalen Deutschland die primäre Zuständigkeit in den Bereichen Kultur und Bildung zuweist, ist eine intensive Lobbyarbeit auf Länderebene

besonders wichtig. Wegen der kommunalen Einbindung insbesondere öffentlicher Bibliotheken pflegt der Verband auch zu den kommunalen Spitzenverbänden und Gebietskörperschaften intensive Kontakte. In Planung ist die Erstellung eines 'Werkzeug-Kastens für die Lobbyarbeit', eine Zusammenstellung von Informationen, Beispielen und Musterschreiben, die online von den Mitgliedern abgerufen werden können, um so für die eigene Lobbyarbeit Unterstützung zu erhalten.

Ein bundesweites Bibliotheksgesetz ist ein langgehegter Wunsch der deutschen Bibliotheken zu ihrer Absicherung und Anerkennung innerhalb des gesetzlichen Gefüges. Wegen der Verantwortlichkeit der Länder waren verschiedene Initiativen in der Vergangenheit zum Scheitern verurteilt. Auf Landesebene hingegen konnten dank intensiver Bemühungen ein erstes Bibliotheksgesetz 2008 in Thüringen und 2010 in Sachsen-Anhalt und Hessen verabschiedet werden. Auch wenn in diesen Gesetzesvorgaben die Bibliotheken nicht als kommunale Pflichtaufgabe genannt sind, so ist dieser Schritt doch ein bedeutender für die Stärkung der Bibliotheken und ihrer Aufgaben. In anderen Bundesländern werden Gesetzesinitiativen vorbereitet oder Bibliotheksentwicklungspläne erarbeitet<sup>5)</sup>. Das Arbeitszeitgesetz erlaubt es derzeit den öffentlichen Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft nicht, ihre Einrichtungen wie die Museen auch an Sonntagen und Feiertagen zu öffnen. Auch hier engagiert sich der Deutsche Bibliotheksverband, eine Ausnahmeregelung zu erwirken, um den Bibliotheken die rechtlichen Voraussetzungen für eine Öffnung an Sonntagen zu ermöglichen<sup>6)</sup>.

Der dbv formuliert bibliothekspolitische Forderungen, erarbeitet Stellungnahmen und Publikationen zu aktuellen bibliothekspolitischen Themen, um die Positionen des Verbandes und der Bibliotheken zu verdeutlichen, und nimmt so Einfluss auf die parlamentarische Willensbildung und die Gesetzgebung. Sogenannte 'Parlamentarische Abende' beispielsweise, an denen die Parlamentarier während ihrer Sitzungswochen eingeladen werden, um die Positionen der Bibliotheken zu einem bestimmten Thema (zum Beispiel Digitalisierung) darzulegen, ist eine erfolgreiche Form der Informationsweitergabe und Lobbyarbeit. Innerhalb der Landesverbände stehen regionale Ansprechpartner für alle bibliothekarischen Interessen und Probleme bereit, um regionale Lobbyarbeit zu betreiben und um den Erfahrungsaustausch auf regionaler Ebene zu stärken.

## **Kooperationspartner**

Die Stärkung von Freundeskreisen und Fördervereinen von Bibliotheken wird aktuell aktiv gefördert und auf Verbandsebene ausgebaut. Seit einigen Jahren unterstützen fördernde Mitglieder aus Wissenschaft und Wirtschaft die Aufgaben des dbv.

Als Vertragspartner der Lektoratskooperation erarbeitet der Verband gemeinsam mit der ekz.bibliotheksservice GmbH<sup>7)</sup> und dem Berufsverband Information Bibliothek (BIB)<sup>8)</sup> wichtige zentrale Dienstleistungen für die Buch- und Medienauswahl, die Anschaffungspolitik in den Bibliotheken und die inhaltliche Erschließung. Der Verband pflegt den engen Kontakt zu den Einrichtungen des Buchhandels und der Verlage, der Stiftung Lesen<sup>9)</sup> und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)<sup>10)</sup>.

## **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Eine intensive und wirkungsvolle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist für die Lobbyarbeit unersetzlich. Der dbv bietet aktuelle Informationen durch Pressemitteilungen an, er betreut eine ausführliche Website und stellt aktuelle Informationen in den dbv-Blog<sup>11)</sup>. Verschiedene mailinglisten werden gesichtet und gegebenenfalls mit Meldungen oder Kommentaren versehen, die Mitarbeiter informieren regelmäßig in Fachzeitschriften zu aktuellen Themen und

werden zu Vorträgen eingeladen. In drei verschiedenen monatlichen Newslettern<sup>12)</sup> werden Meldungen aus dem Verband und dem nationalen Bibliotheksgeschehen sowie den internationalen Bibliotheksgremien veröffentlicht. Das Jahrbuch des dbv bietet eine Bilanz der Arbeit des Verbandes.

Seit 2010 veröffentlicht der Verband jährlich den 'Bericht zur Lage der Bibliotheken', um über aktuelle Themen, Entwicklungen und Missstände bei den Entscheidungsträgern hinzuweisen. Kernthema, das in jedem Jahr innerhalb des Berichts behandelt wird, ist die Finanzierung von Bibliotheken. Auf der Grundlage von aktuellen Umfragen bei den Bibliotheken wird über mögliche Einsparbeschlüsse, finanzielle Einbußen in Bibliotheken oder unzureichende Finanzierung berichtet. Weitere Themen, die kurz, übersichtlich und schnell verständlich vorgestellt werden, sind Bestandserhaltung, Digitalisierung, das Urheberrecht und Kooperationen mit weiteren Anbietern des außerschulischen Bildungsbereichs. Der Bericht setzt aktuelle Daten, Fakten und Zahlen zu Bibliotheken in Deutschland in einen bildungs- und bibliothekspolitischen Zusammenhang und vermittelt so die Leistungen und Anliegen der Bibliotheken in Deutschland.

### **Weitere Dienstleistungen**

Als Interessensvertreter aller Bibliotheken setzt sich der dbv intensiv für die spartenübergreifende und überregionale Zusammenarbeit aller Bibliotheken unberücksichtigt der unterschiedlichen Unterhaltsträger ein. Durch die Sektionen, Kommission und Arbeitsgruppen unterstützt der Verband die fachspezifische bibliothekarische Arbeit. Wichtige fachliche Informations- und Fortbildungsveranstaltungen unterstützt der dbv durch Kooperation bei den zentralen nationalen Bibliothekskongressen und jährlichen 'Bibliothekartagen'<sup>13)</sup> und initiiert und fördert den Austausch von fachlichem Know-How auf nationaler Ebene. Derzeit ist zum Beispiel ein 'Webinar' für Bibliothekare in Vorbereitung, eine Online-Schulung zum Thema Öffentlichkeitsarbeit.

### **Auszeichnungen**

Der Deutsche Bibliotheksverband verleiht jährlich zwei Auszeichnungen: gemeinsam mit der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius wird seit dem Jahr 2000 die Auszeichnung 'Bibliothek des Jahres'<sup>14)</sup> für beispielhafte und zukunftsweisende Bibliotheksarbeit verliehen. Bibliotheken aller Sparten und Größen können sich für diese Auszeichnung bewerben oder sie werden vorgeschlagen. Eine Jury sichtet die jährlich circa 10 – 15 eingegangenen Bewerbungen und vergibt die Auszeichnung, die mit 30.000 EUR dotiert ist, in einer festlichen Veranstaltung am 24. Oktober, dem Tag der Bibliotheken in Deutschland. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der deutschen Bibliotheken zu lenken und besondere Wertschätzung für innovative Ideen und Aktivitäten zum Ausdruck zu bringen.

Mit dem 'Publizistenpreis der Deutschen Bibliotheken'<sup>15)</sup> werden Journalisten und Journalistinnen aller Medien ausgezeichnet, die in fundiert recherchierten und anregenden Beiträgen der Öffentlichkeit ein zeitgemäßes Bild von Bibliotheken, ihren aktuellen Aufgaben und Entwicklungen vermitteln. Vorschläge können von Bibliothekaren, Lesern, Publizisten und auch Journalisten selbst eingereicht werden. Der Preis wird seit 1987 jährlich verliehen, dank der Unterstützung durch die Wissenschaftliche Buchgesellschaft (WBG) konnte das Preisgeld seit 2010 von 2500,- auf 5000 EUR erhöht werden. Die Verleihung findet während des 'Bibliothekartags' statt. Zusätzlich werden einige regionale Bibliothekspreise verliehen.

## Kooperation mit weiteren Verbänden

Der Deutsche Bibliotheksverband ist eines der sieben Mitglieder des Dachverbandes Bibliothek & Information Deutschland – BID<sup>16)</sup>. In dem Dachverband vereinen sich die drei bibliothekarischen Fachverbände Deutschlands mit dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) und den beiden Personalverbänden ‘Berufsverband Information Bibliothek e. V. (BIB)’ und ‘Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB)’. Die ‘Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI)’ als Informationsverband ist ebenfalls Mitglied, wie auch die drei Einrichtungen ‘ekz.bibliotheksservice GmbH’ (ekz), ‘Goethe-Institut’ und ‘Bertelsmann Stiftung’. Neben dem Informationsaustausch innerhalb dieses Gremiums steht der dbv mit einer Vielzahl von weiteren Einrichtungen, Verbänden benachbarter Disziplinen, Organisationen und Gremien im In- und Ausland in Kontakt.

Der dbv ist Mitglied im internationalen Bibliotheksverband IFLA und fördert den engen Austausch von deutschen Gremienmitgliedern bei der IFLA mit den Fachgremien des Verbandes, um so eine enge Verknüpfung zwischen den internationalen Entwicklungen und den E in Deutschland zu gewährleisten. Auch mit Bibliotheksverbandsvertretern anderer Länder pflegt der Verband vertrauensvolle und konstruktive Kontakte.

## Projekte

Der Deutsche Bibliotheksverband führt selbst, gemeinsam mit seinen Mitgliedern oder in Kooperation mit verschiedenen Partnern Projekte für seine Mitgliedsbibliotheken und weitere interessierte Bibliotheken durch. Im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB) hat der dbv sowohl die Koordination dieses durch die Kultusministerkonferenz finanzierten Netzwerkes übernommen als auch einige der überregional agierenden Arbeitsbereiche wie die Internationale Kooperation, die EU- und Drittmittelberatung, die Betreuung des Online-Informationsportals ‘Bibliotheksportal’<sup>17)</sup> und das jährliche Benchmarking durch den BIX-Bibliotheksindex<sup>18)</sup>.

Gemeinsam mit der Stiftung Lesen hat der Deutsche Bibliotheksverband im Frühjahr 2012 die Ergebnisse einer Studie zu Gründen der Nichtnutzung von Bibliotheken in Deutschland vorgestellt<sup>19)</sup>.

Zum elften Mal unterstützt der dbv 2012 das Medienprojekt TOMMI<sup>20)</sup>, bei dem es um die Bewertung und Anerkennung innovativer und herausragender Kindersoftware, geht, die in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf den Markt kommt.

Der dbv ist zudem auf der ‘didacta’<sup>21)</sup>, der größten Bildungsmesse Europas, vertreten, um Lehrern und Verantwortlichen von Schulen die Angebote der Bibliotheken für diese Zielgruppe zu vermitteln.

In der Woche vom 24.–31. Oktober 2012 findet bereits zum fünften Mal eine einwöchige bundesweite Aktionswoche unter dem Motto “Treffpunkt Bibliothek”<sup>22)</sup> statt, die vom dbv koordiniert und organisiert wird. Mit Aktionen und Veranstaltungen präsentieren sich die Bibliotheken als Partner für Informations- und Medienkompetenz sowie Bildung und Weiterbildung.

“Treffpunkt Bibliothek” steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Joachim Gauck, wird großzügig gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und durch zahlreiche Sponsoren und Medienpartner sowie von zahlreichen prominenten Aktionspaten unterstützt. Der dbv koordiniert die Aktion und unterstützt die Bibliotheken kostenlos mit Werbemitteln wie Plakaten, Lesezeichen und Einladungskarten in einheitlichem Corporate Design, mit Öffentlichkeitsarbeit in überregionalen Medien und mit der Kampagnenwebsite und dem zentralen Veranstaltungskalender online. Im Rahmen der diesjährigen Aktionswoche hat der dbv einen Videoclip über Bibliotheken erstellen lassen, organisiert gemeinsam mit Medienpartnern Diskussionsveranstaltungen zu

aktuellen Themen oder lädt Journalisten zu einer mehrtägigen Pressereise ein, um in verschiedenen Bibliotheken den aktuellen Stand der Diskussionen 'hautnah' miterleben zu können. Die Aktionswoche erhielt 2010 die Auszeichnung "Ausgewählter Ort 2010" im Innovationswettbewerb "365 Orte im Land der Ideen", einer gemeinsamen Initiative der Bundesregierung und der Wirtschaft.

## Ausblick

Auf einer jährlich stattfindenden Strategiesitzung bereitet der Vorstand des Verbandes die Ausrichtung und Schwerpunktsetzung der Verbandsarbeit der nächsten Jahre vor, die von Beirat und Mitgliederversammlung bewilligt wird. Dabei steht die Bemühung um Solidität der Bibliotheken und des Verbandes auch im Hinblick auf finanziell schwierige Zeiten auf der Prioritätenliste weit oben. Der Verband hat seine Kernaufgabe, die Interessenvertretung und Lobbyarbeit für Bibliotheken, in den letzten Jahren professionalisiert. Seit Anfang des Jahres 2012 kümmert sich eine in dem Bereich der politischen Lobbyarbeit ausgebildete Kollegin um diesen Bereich und den regelmäßigen Kontakt zu Entscheidungsträgern und Politikern.

Ethische Fragen sind ebenfalls aktuell auf der Tagesordnung. Das Urheberrecht, für die Bereitstellung von Information in den Bibliotheken von grundlegender Bedeutung, ist, wie die Diskussion um Open Access, ein Dauerthema auf der Agenda und im nationalen Rahmen allein nicht zu lösen. Der dbv unterstützt die Arbeit des Europäischen Bibliotheksverbandes EBLIDA<sup>23)</sup>, der sich seit Jahren für ein Urheberrecht einsetzt, das sowohl den Rechteinhaber schützt, als auch den Interessen von Bibliotheken und ihren Nutzern entspricht.

Neben diesem Thema ist die elektronische Ausleihe (e-lending) als neue grenzübergreifende Herausforderung für Bibliotheken hinzugekommen. Der Verband beobachtet intensiv die Entwicklungen auf nationaler Ebene und unterstützt die Bemühungen auf internationaler Ebene, eine allgemein zufriedenstellende Lösung für Verlage, Autoren, Bibliotheken und Bibliotheksnutzer für den Vertrieb und das Angebot von ebooks zu erwirken.

"Bibliotheken gehören (...) in Deutschland auf die politische Tagesordnung"<sup>24)</sup>, sagte der damalige Bundespräsident Horst Köhler im Jahre 2007. Frau Prof. Dr. Claudia Lux, Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes zwischen 2004 und 2007 und von 2007–2009 deutsche Präsidentin des internationalen Bibliotheksverbandes IFLA, hatte das Thema 'Bibliotheken auf die Tagesordnung!' zu ihrem IFLA-Präsidentschaftsthema gewählt und national und international dafür viel Zustimmung erhalten.

Bibliotheken auf die Tagesordnung! – der Deutsche Bibliotheksverband setzt sich intensiv, kontinuierlich und nachhaltig für Bibliotheken ein – als Sprachrohr und Vermittler für Bibliotheken und ihre Nutzer.

- 1) <http://www.bibliotheksverband.de/>
- 2) <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/ueber-uns/organisation.html>
- 3) <http://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/sektionen.html>
- 4) <http://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen.html>
- 5) <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/themen/bibliotheksgesetze.html>
- 6) <http://www.goethe.de/wis/bib/fdk/de4420605.htm>
- 7) <http://www.ekz.de/>
- 8) <http://www.bib-info.de/>
- 9) <http://www.stiftunglesen.de/>
- 10) <http://www.dfg.de/index.jsp>
- 11) <http://www.bibliotheksverband.de/blog/>
- 12) <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/newsletter.html>
- 13) <http://www.bibliothekartag.de/>
- 14) <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/bibliothek-des-jahres.html>

- 15) <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/publizistenpreis.html>
- 16) <http://www.bideutschland.de/>
- 17) <http://www.bibliotheksportal.de/>
- 18) <http://www.bix-bibliotheksindex.de/>
- 19) <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/projekte/nichtnutzungsstudie.html>
- 20) <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/projekte/tommi-kindersoftwarepreis.html>
- 21) <http://www.didacta-koeln.de/de/didacta/home/index.php>
- 22) <http://treffpunkt-bibliothek.de/>
- 23) <http://www.eblida.org/>
- 24) [http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Horst-Koehler/Reden/2007/10/20071024\\_Rede.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Horst-Koehler/Reden/2007/10/20071024_Rede.html)